

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

---

	Seite		Seite
<b>Ach, wie ist's möglich dann . . .</b>	108	<b>Drei Zigeuner fand ich einmal .</b>	176
<b>Ade nun zur guten Nacht . . .</b>	112	<b>Drunten im Unterland . . . . .</b>	119
<b>Alle Vögel sind schon da . . .</b>	118	<b>Durchs Gebirge, durch die Step-</b>	
<b>All' mein Gedanken . . . . .</b>	132	<b>pen . . . . .</b>	263
<b>Am Brunnen vor dem Tore . . .</b>	114	<b>Du hast ja ein Ziel vor den Augen</b>	36
<b>Auf de schwäbsche Eisebahne</b>	202	<b>Ein Birkenblatt schwebt . . . . .</b>	246
<b>Auf glattem Wolgaeise . . . . .</b>	240	<b>Ein Jäger längs dem Weiher</b>	
<b>Aus der Enge dieser Tage . . .</b>	38	<b>ging . . . . .</b>	172
<b>Aus der Städte dumpfen Banden</b>	89	<b>Ein Lied fliegt durch Straßen .</b>	274
<b>Ännchen von Tharau . . . . .</b>	116	<b>Entgegen dem kühlenden Mor-</b>	
<b>Bald geht es an Bord . . . . .</b>	238	<b>gen . . . . .</b>	280
<b>Beim Kronenwirt . . . . .</b>	204	<b>Erde zerwühlt . . . . .</b>	92
<b>Bekämpft den Krieg . . . . .</b>	94	<b>Es Burebüebli mah-n-i nit . . .</b>	216
<b>Bin ein fahrender Gesell . . . .</b>	170	<b>Es blies ein Jäger wohl in sein</b>	
<b>Brüder, zur Sonne . . . . .</b>	62	<b>Horn . . . . .</b>	128
<b>Das Lieben bringt groß' Freud'</b>	120	<b>Es geht ein Wille über Berge .</b>	46
<b>Das neue Leben muß anders</b>		<b>Es hat ein Bauer ein schönes</b>	
<b>werden . . . . .</b>	16	<b>Weib . . . . .</b>	212
<b>Das Wandern ist des Müllers Lust</b>	122	<b>Es lebe, was auf Erden . . . . .</b>	66
<b>Deutschland in Not . . . . .</b>	96	<b>Es rufen uns die freien Wogen</b>	174
<b>Die Blümelein, sie schlafen . . .</b>	126	<b>Es singt ein Lied . . . . .</b>	138
<b>Die Felder sind nun alle leer . .</b>	135	<b>Es tagt, der Sonne Morgenstrahl</b>	130
<b>Die Glocken stürmten vom Bern-</b>		<b>Es wird die neue Welt geboren</b>	99
<b>wardsturm . . . . .</b>	64	<b>Es zogen auf sonnigen Wegen .</b>	178
<b>Die ihr arbeitet . . . . .</b>	234	<b>Euch, ihr Stahlosse, schirr'n wir</b>	278
<b>Diese Zeit ist eine Wende . . . .</b>	104	<b>Flamme loh . . . . .</b>	106
<b>Der Jäger in dem grünen Wald</b>	206	<b>Flink auf! Die luftigen Segel .</b>	180
<b>Der Wind, der Wind, der weht</b>	133	<b>Freie Jugend, neues Leben . . .</b>	18
<b>Der Winter ist vergangen . . . .</b>	124	<b>Freude, schöner Götterfunken .</b>	142
<b>Der Morgen kommt . . . . .</b>	131	<b>Freude, ja Freude . . . . .</b>	42
<b>Des Volkes Blut . . . . .</b>	232	<b>Freunde, schirrt nun ab die Rosse</b>	242
<b>Die Zither lockt . . . . .</b>	211	<b>Fröhlich zog ich . . . . .</b>	182
<b>Dort nied'n in jenem Holze . . .</b>	125	<b>Für uns bringt jeder Monat . .</b>	266

	Seite
<b>Guten Abend, guten Abend . . .</b>	214
<b>Hab mein Wage voll gelade . . .</b>	221
<b>Herrlicher Baikal . . . . .</b>	264
<b>Heut kommt der Hans zu mir</b>	218
<b>Heut ist ein wunderschöner Tag</b>	184
<b>Heute wollen wir das Ränzlein   schnüren . . . . .</b>	188
<b>Hoch auf dem gelben Wagen .</b>	186
<b>Horch, was kommt von draußen   rein . . . . .</b>	144
<b>Hört die Jugend . . . . .</b>	20
<b>Ich ging emal spaziere . . . . .</b>	222
<b>Ich sing' mir ein Lied . . . . .</b>	190
<b>Ich spiele so gern auf der Klampfe</b>	40
<b>Ich weiß nicht, was soll es be-   deuten . . . . .</b>	150
<b>Im Frühtau zu Berge . . . . .</b>	177
<b>Im Kerker zu Tode gemartert</b>	236
<b>Im Märzen der Bauer . . . . .</b>	148
<b>In unserm Walde . . . . .</b>	185
<b>Ja, so wird es einmal sein . . . .</b>	95
<b>Jetzt gang i ans Brünnele . . . .</b>	134
<b>Jugend aller Nationen . . . . .</b>	9
<b>Kaljinka, Kaljinka . . . . .</b>	254
<b>Kein schönern Baum . . . . .</b>	208
<b>Keiner plagt sich gerne . . . . .</b>	12
<b>Komm lieber Mai . . . . .</b>	156
<b>Lachender Tag, leuchtende Welt</b>	200
<b>Lagerfeuer leuchten ferne . . . .</b>	253
<b>Laß doch der Jugend ihren Lauf</b>	220
<b>Leicht ist ums Herz uns . . . . .</b>	268
<b>Leis das Glöckchen nur tönt . . . .</b>	244
<b>Leise zieht durch mein Gemüt</b>	113
<b>Leuchtend prangten ringsum   Apfelblüten . . . . .</b>	256
<b>Man hat uns Freude und Froh-   sinn geraubt . . . . .</b>	24
<b>Manches Lied hört ich einst . . . .</b>	260
<b>Mein Büchlein am Arm . . . . .</b>	210
<b>Näh' nicht, liebes Mütterlein . . .</b>	249
<b>Nicht betteln, nicht bitten . . . .</b>	69

	Seite
<b>Nicht Trommeln, keine Fahnen</b>	87
<b>Nun bricht aus allen Zweigen . . .</b>	154
<b>Nun fanget an . . . . .</b>	39
<b>Nun will der Lenz uns grüßen</b>	141
<b>Nur gemeinsam, Kameraden . . . .</b>	82
<b>○ Abendklang . . . . .</b>	240
<b>O Täler weit, o Höhen . . . . .</b>	152
<b>O wie so schön ist es im Sowjet-   land . . . . .</b>	272
<b>Pflüge, Traktor pflüge . . . . .</b>	90
<b>Rosenstock, Holderblüh . . . . .</b>	160
<b>Sah ein Knab' ein Röslein stehn</b>	158
<b>Seht den goldnen Staub auf-   wirbeln . . . . .</b>	285
<b>Seht die alten Kremlmauern . . . .</b>	270
<b>Silberglöckchen läuten froh . . . .</b>	168
<b>Sitzt e klois Vogerl . . . . .</b>	162
<b>Sonne, Sonne scheine heller . . . .</b>	276
<b>Sucht ich, ach, das Grab . . . . .</b>	258
<b>Steppe rings umher . . . . .</b>	262
<b>Schichtet hohe Scheiterhaufen . . .</b>	102
<b>Schlaf, mein liebes kleines Kind-   chen . . . . .</b>	252
<b>Schließ dich uns an . . . . .</b>	224
<b>Schon dämmert in der Ferne das   Morgenrot . . . . .</b>	229
<b>Spaniens Himmel breitet seine   Sterne . . . . .</b>	86
<b>Tage der Wonne . . . . .</b>	164
<b>Takt — Takt . . . . .</b>	230
<b>Tausend Traktoren . . . . .</b>	28
<b>Unser die Sonne . . . . .</b>	93
<b>Unsterbliche Opfer . . . . .</b>	100
<b>Über allen Gipfeln . . . . .</b>	110
<b>✓ Vaterland, kein Feind . . . . .</b>	283
<b>Vorwärts, und nicht vergessen . . .</b>	76
<b>Vorwärts, vorwärts! heißt die   große Losung . . . . .</b>	70
<b>Wahre Freundschaft . . . . .</b>	146
<b>Weißt du, um was es geht . . . . .</b>	72
<b>Wenn auch die Hetzer noch   schreien . . . . .</b>	34

	Seite		Seite
Wenn alle Brunnlein fließen . . .	166	Wir sind das Bauvolk . . . . .	32
Wenn kühl der Morgen . . . . .	140	Wir sind des Geyers schwarze	
Wenn die Arbeitszeit zu Ende	196	Haufen . . . . .	65
Wenn wir durch die Straßen		Wir sind die erste Reihe . . . .	30
ziehen . . . . .	194	Wir Jungen sind das neue Leben	60
Wer ist ein freier Mann . . . . .	68	Wir sind die Schmiede . . . . .	265
Wir bringen mit Gesang und		Wir sind der Erde junge Saat .	54
Tanz . . . . .	136	Wir schwingen die Sensen, den	
Wir haben, wenn uns Wille		Hammer . . . . .	88
bindet . . . . .	48	Wir schreiten fest . . . . .	80
Wir lieben das fröhliche Leben	50	Wir wollen junge Menschen sein	44
Wir sind die Jungen . . . . .	22	Wohlauf, die Luft geht frisch	
Wir sind die Jugend dieser Zeit	58	und rein . . . . .	192
Wir sind noch jung . . . . .	56	Wohlauf zu neuen Zielen . . . .	74
Wir, im fernen Vaterland ge-		Wohlan, wer Recht und Wahr-	
boren . . . . .	78	heit achtet . . . . .	226
Wir sind jung, die Welt ist offen	198	Wohin auch das Auge blickt . .	84
Wir sind das Sprachrohr . . . .	52	Wo gestern noch zweifelnd . .	25

**Umschlagzeichnung und Zwischentitel:**

**Kurt Zimmermann, Berlin**

**Alle Rechte vorbehalten, Copyright 1949**

**by Verlag Neues Leben Berlin · Lizenz**

**Nr. 391 der SMAD**

**Gen. Nr. 4610/49 - 4989/49**

**Satz, Stich und Druck: C. G. Röder, Leipzig - M 306**